

Benedikt-Pilgerweg wurde nach Slowenien erweitert

Strahlendes Herbstwetter begleitete 21 Pilger zusätzlich auf dem Erweiterungsmarsch entlang neuangelegten „Benedikt-Pilgerweges“ von St. Paul nach Gornji Grad. Die Gruppe traf sich in der Erhardikirche in St. Paul, von wo sie mit dem Pilgersegen ausgerüstet, in Richtung Lavamünd, der ersten Station auf dem neuen Pilgerweg, aufmachte. Beim Ortseingang von Lavamünd wurden die Wanderer von Bürgermeister Herbert Hantinger und Landesrat Gerhart Dörfner erwartet, die die Gruppe bis zur Pfarrkirche begleiteten. In der Pfarrkirche wartete schon eine Schülergruppe der Oberstufe des Stiftsgymnasiums St. Paul, die mit der Pilgergruppe gemeinsam die Staatsgrenze überschreiten wollte. Auch ein Vertreter des ORF war vor Ort, um über die Erweiterung des Pilgerweges zu berichten.

Die Pilger waren vor allem von der Gastfreundschaft und vom Entgegenkommen der Bürgermeister und Seelsorger all jener Gemeinden, die entlang des neu angelegten „Benedikt-Pilgerweges“ liegen, sehr beeindruckt. Der Bischof der Diözese Celje, Dr. Stanislav Liposek, begrüßte persönlich die Pilgergruppe im Franziskanerkloster Nazarje, nahe der Stadt Mozirje und hielt mit ihnen gemeinsam eine kurze Morgenandacht. Er war es auch, der die Mitglieder des Vorstandes des Vereines „Benedikt-beWeg“ unterstützte, sich an das Erweiterungsprojekt anzuhängen und es zu realisieren.



In Lavamünd wurde die Pilgergruppe von LH Dörfner empfangen.

Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Kathedrale von Gornji Grad, einem Empfang durch den dortigen Bürgermeister und die Gemeindevertretung, wurde mit einem festlichen Mittagessen der Erweiterungsmarsch abgeschlossen. Glücklicherweise traf die Pilgergruppe nach einem Bustransfer gegen Abend wieder in St. Paul ein.



Pilgergruppe nach ihrer Ankunft in Gornji Grad.



* Unverbindlich empfohlener Richtpreis

Ihr autorisierter Service-Betrieb
Vasold GmbH

9433 St. Andrä, Framrach 48
Telefon 04358/28300-0
www.vasold.co.at

Fächerübergreifendes Latein Sport und „Melo“

Unlängst führten die Lateinlehrerinnen am Stiftsgymnasium St. Paul ein fächerübergreifendes Projekt durch, das sich zum Ziel gesetzt hatte, die SchülerInnen für die Entwicklung der verschiedenen Sprachen zu schärfen. Ein sportlicher sowie geistiger Austausch und die Motivation aller Teilnehmer standen im Vordergrund.

Tag 1 stand ganz im Mittelpunkt der verschiedenen Sprachen (im Speziellen Latein und Französisch, da beide Sprachen im Unterricht auch unterrichtet werden). Die SchülerInnen absolvierten einen dreigeteilten Kurs, der von den jeweiligen Fachlehrern gestaltet war. Im ersten Block stand der Weg von Latein (Prof. Gü. Peter, Prof. S. Weber) hin zu den romanischen Sprachen am Plan. In offenen Lernformen erarbeiteten sich die Studierenden die Grundlagen der